

Historisches Gebäude in Chemnitz: Sanierung bringt neues Leben zurück

Chemnitz steht an der Schwelle zu einer bemerkenswerten Wiederbelebung eines historischen Juwels, das viele Jahre im Schatten seiner einstigen Pracht verweilte. An der Fritz-Reuter-Straße, genauer gesagt den Hausnummern 33 und 35, tritt die Vergangenheit mit einem frischen Anstrich zutage. Das beeindruckende Bauwerk ist ein bedeutendes Relikt aus Chemnitz' industrieller Blütezeit, und seine umfangreiche Sanierung verspricht ...

Chemnitz steht an der Schwelle zu einer bemerkenswerten Wiederbelebung eines historischen Juwels, das viele Jahre im Schatten seiner einstigen Pracht verweilte. An der Fritz-Reuter-Straße, genauer gesagt den Hausnummern 33 und 35, tritt die Vergangenheit mit einem frischen Anstrich zutage. Das beeindruckende Bauwerk ist ein bedeutendes Relikt aus Chemnitz' industrieller Blütezeit, und seine umfangreiche Sanierung verspricht nicht nur die Erhaltung der Geschichte, sondern auch den Wiederaufbau eines lebendigen Teils der Stadt.

Die Sanierungsarbeiten zeigen bereits erste Fortschritte und wecken das Interesse der Öffentlichkeit. Am Sonntag, im Rahmen des Tags des offenen Denkmals, konnten Neugierige einen einmaligen Blick hinter die Kulissen werfen und das historische Gemäuer in seinem neuen Glanz bewundern. Carina Berger, eine Mitarbeiterin der Denkmalschutzbehörde Chemnitz, bestätigt die lange leidenschaftliche Beziehung der Stadt zu diesem Gebäude, das über Jahrzehnte hinweg leerstand und dem Verfall preisgegeben war.

Ein Stück Stadtgeschichte wird aufgefrischt

Ursprünglich im Jahr 1862 erbaut, diente das Gebäude zeitweise als beliebte Gaststätte unter dem Namen „Zur Bleibe“, die bis in die späten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts viele Chemnitzer anlockte. Diese Stätte ist mehr als nur ein Gebäude; sie ist ein Teil der Bürgergeschichte, und dass sie nun saniert wird, ist für viele Bürger ein Grund zur Freude. „Die ursprünglichen Deckenbalken sind bis heute erhalten“, betont Berger, was den Charme und die Authentizität des Hauses bewahrt.

Bei den Sanierungsarbeiten machten die Handwerker spannende Entdeckungen. Bauleiter Olaf Köhler von der Dinero Portfolio GmbH, die das Gebäude im Jahr 2022 erwarb, teilte mit, dass Ziegel aus drei verschiedenen Epochen gefunden wurden. Diese Funde zeugen davon, wie das Gebäude im Laufe der Zeit verändert wurde und geben interessante Einblicke in die Baugeschichte der Region.

Die Pläne sind ambitioniert: Ab Februar 2025 sollen in diesem historischen Bauwerk elf neue Mietwohnungen bezugsfertig sein. Die Bauarbeiten, einschließlich der Gestaltung der Außenanlagen, sollen bis Juli 2025 abgeschlossen sein. Mit einem Budget von etwa 2,9 Millionen Euro stellt dieses Projekt nicht nur eine Investition in die Immobilien, sondern auch in die kulturelle Identität Chemnitz dar.

Die laufenden Arbeiten und die bevorstehende Umgestaltung der Fritz-Reuter-Straße sind ein klares Zeichen für die Revitalisierung des Reitbahnviertels in Chemnitz. Diese Entwicklung könnte auch andere ungenutzte Immobilien anziehen und die Notwendigkeit unterstreichen, historische Gebäude zu schützen und neu zu beleben.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de